

## Gottesdienst zum Schuljahresabschluss „Ich bin von Gott behütet“<sup>1</sup>

### Vorbereitung:

verschiedene Hüte, Abschiedsgeschenke „Hüte“

**Lied:** z. B. Beginne du all meine Tage oder  
Komm herein und nimm die Zeit für dich

### Begrüßung:

Pfarrer

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer.

Am Ende dieses Schuljahres haben wir uns versammelt, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Wir wollen für alles was im vergangenen Schuljahr gut war danken und freuen uns auf die kommende Ferienzeit.

Wir haben allen Grund zu danken: viele neue Dinge durften wir lernen, frohe Erlebnisse in der Klassengemeinschaft erfahren, und wir konnten die Nähe und Hilfsbereitschaft liebevoller Menschen spüren. Aber wir bringen auch all das vor Gott, was nicht so gut lief, Streit und Ärger, schlechte Noten, Tränen und Angst. Alles dürfen wir vor Gott bringen.

All das hat auch dazu beigetragen, dass wir gewachsen und gereift und klüger geworden sind.

Vielleicht habt ihr manchmal sogar spüren können, dass Gott euch an jedem Tag ganz nahe sein wollte, euch begleitet und behütet hat.

So beginnen wir diesen Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen:

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.**

**Besinnung:** (3 Schüler/-innen)

Schüler/-in 1

Guter Gott, wir danken dir für das vergangene Schuljahr.

Wir danken dir für alles, was wir lernen und entdecken durften, für alle schönen und lustigen Erlebnisse in der Klassengemeinschaft.

Schüler/-in 2

Du weißt auch, wo wir nicht so gut vorangekommen sind, wo uns etwas schwer gefallen ist und wo es auch mal Ärger und Streit gab.

---

<sup>1</sup> Nach einer Idee von Mechthild Gerbig

Auch da warst du ganz nah bei uns.

Schüler/-in 3

Guter Gott, danke dass du uns in diesem Schuljahr zu jeder Zeit begleitet und behütet hast!

Mit deiner Hilfe und Nähe wollen wir nun zusammen einen schönen und fröhlichen Gottesdienst feiern.

Amen!

**Lied:** z. B. Hallelu, halleluja (danket, lobet) oder  
Gloria, Ehre sei Gott

### **Lesung**

**Psalm 121** (aus der Bibel lesen)

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: /

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, /  
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lässt deinen Fuß wanken; /  
er, der dich behütet, schläft nicht.

Nein, der Hüter Israels /  
schläft und schlummert nicht.

Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten; /  
er steht dir zur Seite.

Bei Tag wir dir die Sonne nicht schaden /  
noch der Mond in der Nacht.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen, /  
er behüte dein Leben.

Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, /  
von nun an bis in Ewigkeit.

### **Anspiel**

#### **Hütte**

*Zwei bis drei Schüler/-inne sitzen vor der ersten Bank und gehen nacheinander mit einem Hut auf dem Kopf und einem Hut in der Hand zum Altarraum, nehmen den Hut ab, setzen einen anderen Hut auf, halten beide hoch und legen sie auf einem Tisch / auf den Altarstufen ab. Im Hintergrund läuft leise Musik.*

Das war ja eine herrliche Hut-Parade! So viele verschiedene Hüte auf einmal – große und kleine, einfarbige und bunte, richtig coole oder lustige! Für jeden von uns und für unterschiedliche Lebenslagen war etwas dabei.

Einige dieser Hüte wollen sich nun etwas genauer vorstellen:

*Je 2 Schüler/-innen stellen einen Hut vor: eine/r setzt den Hut auf und stellt sich gut sichtbar vorne hin oder geht langsam hin und her, so dass der Hut von allen gut gesehen werden kann, der/die zweite liest vom Mikrofon aus ganz langsam und laut vor.*

### Strohhut

Ich bin der Strohhut. Viele sagen auch „Sonnenhut“ zu mir.

Ich bin aus leichtem Stroh und du spürst mich kaum.

Wenn die Sonne heiß vom Himmel brennt, dann behüte ich dich vor der Hitze.

Du behältst einen kühlen Kopf unter mir und meine breite Krempe beschattet deine Augen. So musst du nicht in der Sonne blinzeln.

### Regenhut

Ich bin der Regenhut. Mich solltest du bei jedem Ausflug dabei haben.

Ich behüte dich bei plötzlichen Regengüssen.

So bleibt dein Kopf trocken und warm, du musst nicht frieren und bleibst gesund.

### Mütze

Ich bin die Mütze. Im Sommer kannst du mich ganz hinten im Schrank lassen. Aber im Winter komme ich oft zum Einsatz. Wenn es so richtig klirrend kalt ist, Sorge ich dafür, dass dein Kopf schön warm bleibt und dass deine Ohren nicht einfrieren.

Und auch den einen oder anderen Schneeball habe ich schon erfolgreich abgefangen.

### Fahradhelm

Ich bin der Fahrradhelm. Bei jedem Fahrradausflug möchte ich auf deinem Kopf sitzen.

Ich sehe modern und sportlich aus, und ich kann deinen Kopf bei Stürzen vor schlimmen Verletzungen behüten.

Am liebsten ist mir aber: du bleibst fest im Sattel und genießt wie toll der Fahrtwind an mir pfeift.

### Kappi

Ich bin das Kappi. Viele von euch tragen mich Tag für Tag.

Mich gibt es in allen Farben, und manchmal werde ich sogar aus dem Urlaub mitgebracht.

Mit meinem coolen Outfit siehst du selbst richtig cool aus!

**Lied:** z. B. Lobet und preiset ihr Völker den Herrn

### **Kurze Ansprache** *evtl. zwei Sprecher*

Sprecher 1:

Eine ganze Reihe Hüte haben sich jetzt vorgestellt und noch einige andere kannst du hier sehen. (*evtl. kurz benennen, z. B. Kletterhelm, Feuerwehrhelm, Motorradhelm, „Opa-Hut“, Tropenhelm, Reiterkappe, Sombrero ...*)

Bestimmt hast Du auch schon einige dieser Hüte oder ganz andere Hüte getragen.

Die meisten dieser Hüte sind dazu da, uns zu schützen – vor dem Regen, vor der Sonne, vor Kälte und Schnee oder vor Verletzungen.

Und gut aussehen tun wir meistens auch damit.

Einen Hut zu besitzen, bedeutet auch *ein Dach über dem Kopf zu haben*.

Wir alle haben gerne so ein Dach über dem Kopf, wenn es regnet, donnert und blitzt oder wenn es kalt ist.

So ein Dach über dem Kopf zu spüren, tut gut und da fühlt man sich gleich viel wohler, viel sicherer und auch irgendwie beschützt. So ein Dach über dem Kopf schenkt Geborgenheit.

Kinder, Jugendliche und auch wir Erwachsenen haben ein Bedürfnis behütet und geborgen zu sein.

Auch wir brauchen ein Dach über dem Kopf, und wir sind dankbar über unsere Wohnungen und über unsere Häuser.

Sprecher 2:

Nicht nur Hüte, Zelte und Häuser behüten uns, auch Menschen können uns behüten. In diesem Schuljahr haben dich ganz viele Menschen behütet. Vielleicht fallen Dir Momente ein, in denen du besonders behütet worden bist.

*Evtl. Bei uns in der Schule gibt es Tutoren, da behüten ältere Schüler die jungen Schüler und kümmern sich um sie. Die Schulsanitäter behüten uns, wenn wir uns verletzt haben und helfen uns. Schüler-Paten kümmern sich um andere Schüler ...*

Vielleicht hast du selbst auch jemanden behütet? Wir alle können einander behüten, füreinander da sein.

Wir können dankbar sein, dass wir „Behüter“ haben und dass wir selbst behüten können, das ist etwas Wunderbares.

In der Lesung haben wir gehört, dass Gott uns behütet. Er verspricht uns, immer bei uns zu sein, auch wenn wir ihn nicht sehen. Er behütet uns, wohin wir auch gehen, er schläft und schlummert nicht, er ist immer da. Er ist bei uns wenn es uns gut geht und er ist auch bei uns, wenn wir es schwer haben, wir trauern, schlechte Noten verkraften müssen, Freundschaften zerbrechen oder wir Angst haben. Er ist immer bei uns und behütet uns und steht uns bei. Darauf vertraue ich und darauf dürft auch ihr vertrauen.

**Lied:** z. B. Halt zu mir guter Gott oder  
Gestern, heute und morgen oder  
Möge die Straße

### **Fürbitten**

Guter Gott, Danke, dass du uns durch dieses lange Schuljahr begleitet hast. Wir sind voll Vertrauen, dass du uns allezeit behütest. Deshalb bitten wir dich:

1. Guter Gott, vor uns liegt die Ferienzeit. Behüte alle auf ihrer Reise durch die Ferien – egal ob sei zu Hause oder unterwegs sind.

**A. Wir bitten dich, erhöre uns.**

oder

**Liedruf:** Das wünsch´ ich sehr

2. Guter Gott, hilf allen, dass sie in den Ferien deine Hilfe und deinen Schutz spüren, damit sich alle gut erholen und neue Kraft sammeln können.

**A. Wir bitten dich, erhöre uns.**

oder

**Liedruf:** Das wünsch´ ich sehr

3. Guter Gott, wir bitten für alle, die unsere Schule verlassen werden:  
Begleite und beschütze sie mit deinem guten Segen.

**A. Wir bitten dich, erhöre uns.**

oder

**Liedruf:** Das wünsch´ ich sehr

Alle unsere Bitten fassen wir nun in dem Gebet zusammen, das Jesus selbst uns gelehrt hat:

**Vater Unser**

**Segen**

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir, um dich an der Hand zu führen.

Der Herr sei hinter dir, um dich zu stärken.

Der Herr sei unter dir, um dir Halt zu geben.

Der Herr sei in dir, um dich zu trösten.

Der Herr sei um dich herum, um dich zu schützen.

Der Herr sei über dir, um dich zu behüten.

So segne, begleite und behüte dich der gütige Gott!

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen!

**Leid:** z. B. Gott, dein guter Segen oder  
Sei behütet, auf deinen Wegen oder  
Gottes guter Segen sei mit Euch

**Hut-Geschenke**

Die Ferien stehen vor der Tür, ganz nah sind sie schon. Viele von uns fahren in den Urlaub, viele machen Ausflüge, viele genießen die freien Tage zu Hause... Egal wo du bist und was du tust, wir wünschen dir – und auch uns – dass wir Gottes Nähe immer spüren können und von ihm behütet werden.

*Aus Papier gefaltete Hüte mit dem Segensspruch „Der Herr segne und behüte dich!“ beklebt oder beschriftet werden verteilt.*

*optional: Entweder werden die „Hutgeschenk“ nur an die Schüler/-inne und Lehrer/-innen, die die Schule verlassen oder an alle aus der Schulgemeinschaft verteilt.*

Euch allen wünschen wir von ganzem Herzen: Seid von Gott behütet auf allen euren Wegen!

Möge dieser kleine „Segens-Hut“ euch/uns noch lange an diesen Gottesdienst erinnern und an Gottes Schatz und Segen auf allen unseren Wegen!